

Aus dem Evangelium nach Matthäus:

Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.

Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel!

Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Mt 6, 9-13



Gedanken zum Sonntag Rogate

Dein Reich komme, so beten wir im Vaterunser.

Auf uns ist ja schon eine Menge zugekommen in den letzten Wochen, am Anfang war alles noch in China und weit weg, dann kam Corona immer näher, vielleicht sogar hinein in den eigenen Familien- oder Freundeskreis.

Wieviele Schlagzeilen alleine mit dem Stichwort „kommen“ verbunden sind oder waren! Kommt die 2. Krankheitswelle? Kommt die Maskenpflicht? Die Ausgangssperre...

Es kam ein Klopapierengpass, was war das für ein Drama, wir schmunzeln, wenn wir zurückdenken. Aber die Hamsterkäufe waren ja Ausdruck einer ganz großen Unsicherheit: was kommt da auf uns zu?

Und dann kamen die ganzen Verschwörungstheorien, die Untergangsszenarien. Bei allem, was schon gekommen ist oder noch kommen kann, da wird es einem schon Angst und Bange...

Und Jesus betet: Dein Reich komme! Er will uns sagen: Verliert nie das eigentliche Ziel aus den Augen! Gottes Reich wird kommen, und das soll euch nicht Angst und Bange machen, im Gegenteil!

Seit Jesu Bergpredigt beten Christen das Vaterunser. Wir Christen warten darauf, beten darum, wissen, dass Gottes Reich kommt. Wir beten damit um Erlösung und Gerechtigkeit für alle, um das Leben, geschenkt von Gott, der die Quelle des Lebens ist. Wir rufen das Heil zu uns, und nicht das Unheil, wie so viele, die derzeit auf die Straße gehen.

Das Leben kann freilich manchmal grausam sein und so dunkel, dass Menschen den Blick auf das Reich Gottes verlieren und kaum mehr beten können: Dein Reich komme. Wir müssen es dann für sie mitbeten. Es gibt aber auch Menschen, die wir bewundern, weil sie selbst in der größten Krise leben können und andere neben sich sehen können. Oft sind es Menschen, die um dieses Ewige, um das Reich Gottes wissen. Es sind Menschen, die wissen: alles wird gut – egal wie es ausgeht... weil Gottes Reich kommt. Amen

Bleiben Sie behütet und gesund,

Ihre Pfarrerin Martina Buck

Lied: Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt, seine Gerechtigkeit, Amen.
So wird euch alles von ihm hinzugefügt, Halleluja, Halleluja
(Gesangbuch Nr. 182)

Gebet

Himmlischer Vater,

Du hast uns Augen und Ohren gegeben, dass wir die Not unserer Mitmenschen wahrnehmen. Du hast uns Hände gegeben, damit wir helfend zupacken können. Du hast uns Münder gegeben, damit wir von deiner Liebe, von deiner Barmherzigkeit, von deiner Güte erzählen.

Und du hast uns dazu eingeladen, zu dir zu beten, mit zu bauen an deinem Reich.

So öffnen wir unsere Lippen, um zu dir zu beten mit den Worten, die uns dein Sohn Jesus Christus geschenkt hat: Vater unser im Himmel...:

Amen

Wir sind für Sie da! Rufen Sie an oder schreiben Sie eine Email, wenn Sie eine Frage haben, Rat oder Hilfe oder einfach jemanden zum Reden brauchen.

Pfarrerin Martina Buck:

Tel: 3150441 oder 0151 55882290, martina.buck@elkb.de

Vikarin Eszter Huszar-Kalit:

Tel: 0176 85509938, eszter.huszar-kalit@elkb.de

Sie können auch gerne unseren Newsletter abonnieren:

<https://www.trinitatiskirche.org/newsletter>

Sonntag Rogate, 17. Mai 2020



Der Herr ist mein Hirte, er führt mich zum frischen Wasser!
Gestaltet beim Konfi-Konfielterntag

Wochenspruch:

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet.

Psalm 66,20